

# WESER KURIER



TAGESZEITUNG FÜR BREMEN UND NIEDERSACHSEN

DIENSTAG, 29. JUNI 2021 | 77. JAHRGANG | NR. 148 | EINZELPREIS 2,00 €

## Höherer Druck auf Falschparker

Innenbehörde will mehr Regelverstöße ahnden - 30 neue Stellen im Ordnungsamt geplant

VON JÜRGEN THEINER

**Bremen.** In Bremen sollen Falschparker verstärkt zur Kasse gebeten werden. Die Innenbehörde will die Zahl der Außendienstler in der Verkehrsüberwachung bis Anfang 2023 nahezu verdoppeln. Aktuell beschäftigt diese Abteilung des Ordnungsamtes 34 Bedienstete. Das Ziel lautet, die Zahl falsch abgestellter Fahrzeuge mittelfristig auf unter zehn Prozent zu drücken.

Im Herbst 2020 hatte die Stadtbürgerschaft ein größeres Maßnahmenpaket zum Thema Parken beschlossen. Neben der schrittweisen Einführung einer Gebührenpflicht für die innenstadtnahen Stadtteile ging es auch um härteres Durchgreifen gegenüber Autobesitzern, die ihre Fahrzeuge regelwidrig abstellen. 100 Kontrolleure, so der Beschluss, sollen für eine striktere Durchsetzung der Straßenverkehrsordnung sorgen. So steht es auch im Koalitionsvertrag von SPD, Grünen und Linken aus dem Sommer 2019.

Die Innenbehörde greift diese Beschlusslage auf. In einem Papier für die Senatssitzung an diesem Dienstag bleibt sie hinter den vereinbarten Zielen zurück. So sollen zum 1. Januar 2022 zunächst 15 weitere Ver-

kehrsüberwacher eingestellt werden, ein Jahr später noch einmal die gleiche Zahl. Hinzu kommen insgesamt acht Planstellen in der Bußgeldstelle des Ordnungsamtes, denn die steigende Zahl von Verwarn- und Bußgeldverfahren muss intern abgearbeitet werden. Die Verkehrsüberwacher sollen nach den Vorstellungen der Innenbehörde künftig verstärkt auch außerhalb der Innenstadt unterwegs sein. Dort könnten sie etwa zwei Drittel der Einnahmen erzielen, die bei Einsätzen in der Innenstadt möglich sind.

Dieser Umstand könnte ein Problem verschärfen, das schon besteht: In der Vergangenheit gelang es der Stadt nicht immer, die Kosten für die Knöllchenschreiber, den unterstützenden Innendienst und die Sachkosten durch Einnahmen aus den Strafzetteln zu decken. Nach Informationen des WESER-KURIER haben die Grünen vorgeschlagen, zur Refinanzierung der neuen Stellen auch die Parkgebühren anzuheben. Ein solches Vorgehen ist innerhalb des rot-grün-roten Regierungsbündnisses strittig. Denkbar wäre deshalb, dass der Senat das Thema an diesem Dienstag kurzfristig von der Tagesordnung nimmt und die Beschlussfassung um eine oder zwei Wochen

verschiebt, bis letzte Details geklärt sind.

Dass es zu einer konsequenteren Verfolgung von Regelverstößen im ruhenden Verkehr kommen soll, darin sind sich die Koalitionspartner einig. Die derzeitigen Überwachungskapazitäten seien zu gering, um „den Kontrolldruck dauerhaft flächendeckend im erforderlichen Maße aufzubauen“, heißt es in dem Papier der Innenbehörde. Um eine „nachhaltige Verhaltensänderung“ bei Falschparkern zu erreichen, sei „eine hinreichende Frequenz bei den Kontrollen erforderlich“.

2019 hatten die Außendienstler des Ordnungsamtes bei ihren Streifengängen Knöllchen im Wert von rund 12,2 Millionen Euro verteilt. Pro Vollzeitstelle waren es 7820 Verfahren. Nach der geplanten Aufstockung der Verkehrsüberwachung rechnet man im Haus von Innensenator Ulrich Mäurer (SPD) ab 2023 mit jährlich zusätzlich knapp 130.000 Bußgeldverfahren.

Für den Grünen-Verkehrspolitiker Ralph Saxe, der im vergangenen Jahr die treibende Kraft hinter dem Bürgerschaftsbeschluss war, ist die angekündigte Einstellung von 30 weiteren Parkraum-Überwachern „ein Fortschritt, auch wenn wir uns zu mehr verpflichtet haben“. Er geht davon auf, dass die

Finanzierung der Stellen keine größeren Probleme bereiten wird.

Dabei könne man von Bremerhaven lernen: In der Seestadt seien die Knöllchenschreiber auf ihren Streifengängen mit besserer Hardware ausgestattet. Die ausgedruckten Strafzettel könnten von den ertappten Parksündern mit dem Handy erfasst und bezahlt werden. Dadurch lasse sich der Verwaltungsaufwand im Ordnungsamt reduzieren. Auch die auf Bundesebene vorbereitete Anhebung der Buß- und Verwargelder könne einen Beitrag zur Finanzierung der 30 Stellen leisten.

Beim ADAC Weser-Ems, der auch den Bremer Raum betreut, ist die Reaktion auf die Pläne des Senats verhalten. Sprecher Nils Linge hält es für sinnvoll, Falschparker dort zu sanktionieren, wo beispielsweise die Sicherheit von Radfahrern und Fußgängern oder die freie Durchfahrt von Rettungsfahrzeugen gefährdet ist. Doch nicht überall sei dies der Fall. In manchen Wohngebieten sei es im Straßenraum sehr eng, die Wahrscheinlichkeit von Verstößen entsprechend hoch. Dort einfach mehr Strafzettel zu verteilen, sei „zu einfach“. Linge: „Ich vermisse da ein ganzheitliches Konzept mit guten Alternativen zum Auto.“

## Öffentliche Schulden sind leicht gestiegen

**Wiesbaden.** Die öffentlichen Schulden in Deutschland sind Anfang 2021 leicht gewachsen. Insgesamt wuchsen die Verbindlichkeiten von Bund, Ländern, Kommunen und Sozialversicherung Ende des ersten Quartals im Vergleich zum Vorquartal um 1,5 Prozent auf 2205 Milliarden Euro. „Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 26.532 Euro“, so das Statistische Bundesamt. Der Anstieg sei auf Maßnahmen zur Bewältigung der Pandemie zurückzuführen.

Den stärksten Schuldenzuwachs verzeichnete der Bund mit einem Anstieg um zwei Prozent auf 1431,4 Milliarden Euro. Die Bundesländer waren zum Ende des ersten Quartals mit 639,9 Milliarden Euro verschuldet. Das entspricht einem Zuwachs von 0,6 Prozent gegenüber dem vierten Quartal 2020. Die Kommunen machten Ende des ersten Quartals ein Minus von 134 Milliarden Euro, was einem Plus von 1,1 Prozent gegenüber dem Vorquartal entspricht. DPA

### BREMEN

#### 1,6 Millionen Euro für Bremens Bahnhöfe

9

Ob neue Sitzgelegenheiten oder Reparaturen: Mit 1,6 Millionen Euro wollen Bundesverkehrsministerium und Deutsche Bahn in den kommenden Monaten acht Bahnhöfe im Land Bremen sanieren.

### WIRTSCHAFT

#### Forderung nach mehr Wirtschaftsunterricht

17

Laut einer Umfrage wünschen sich mehr als 90 Prozent junger Deutsche mehr Informationen über Finanzthemen im Bildungsalltag. Die Vermittlung von mehr Wirtschaftskompetenz fordert auch die Handelskammer.

### SPORT

#### Schweizer sorgen für die erste Sensation

2ß

Der Weltmeister ist raus! Turnier-Favorit Frankreich scheiterte am Montagabend in einem packenden Achtelfinale trotz zwischenzeitlicher 3:1-Führung an der nie aufsteckenden Schweiz. Die Eidgenossen um Kapitän Granit Xhaka (Foto) gewannen mit 5:4 im Elfmeterschießen, nachdem sie sich durch eine großartige Aufholjagd zum 3:3 (1:0) nach regulärer Spielzeit in die Verlängerung gerettet hatten. Frankreichs Superstar Kylian Mbappé scheiterte beim letzten Elfmeter für Frankreich am Gladbacher Torhüter Yann Sommer. FOTO: DPA



Familienanzeigen ..... 12  
Fernsehen ..... 6  
Kinderzeitung extra ..... 32

Lesermeinung ..... 7  
Rätsel & Roman ..... 23  
Tipps & Termine ..... 12

## Mehr antisemitische Vorfälle erfasst

**Berlin.** Deutschlandweit sind nach Daten des Bundesverbands der Recherche- und Informationsstellen Antisemitismus (Rias) im vergangenen Jahr 1909 antisemitische Vorfälle erfasst worden. Im Jahr davor waren es 1252. Von den Vorfällen betroffen waren 677 Personen und 679 Institutionen. Rias geht von einer hohen Dunkelziffer aus.

Der Bundesverband hat diesmal 472 Vorfälle aus Bundesländern einbezogen, in denen es keine Rias-Meldestellen gibt und die zuvor nicht berücksichtigt worden waren. Der Großteil der Vorfälle (1449) entfiel 2020 auf „verletzendes Verhalten“, wie aus dem am Montag vorgestellten Jahresbericht hervorgeht. Dazu zählen unter anderem antisemitische Beschimpfungen.

Die Zahl der bekannt gewordenen „gewaltvollen Angriffe“ auf Jüdinnen und Juden ging dagegen von 109 auf 96 zurück, die der Bedrohungen von 58 auf 39, was der Verband mit dem Lockdown und den damit verbundenen Einschränkungen etwa bei großen Veranstaltungen erklärt.

Unter „extremer Gewalt“ verzeichnet die Statistik einen Fall, bei dem im Oktober ein 29-Jähriger einen jüdischen Studenten vor der Hamburger Synagoge mit einem Klappspaten angegriffen und erheblich verletzt hatte. DPA

H 7166 • 28189 BREMEN



4 194176 302009

### Regel...

**Berlin.** Auf Reisen keine schärferen C Rückkehr nach De das Ergebnis von E und Ländern vom M die geltende Einre kurzfristig geänd...

Mehrere Ministe schärfere Bestimm eine erneute Vers na-Lage zu verhin niedersächsische phan Weil (SPD) fü Reiserückkehrer. M mern hatte einen Danach sollte ab e Neuinfektionen ein quarantäne eingefü Abkürzung durch schlag ist kein ande

Derzeit muss bei kogeblenden mit ei keine Quarantäne Nach einem Aufent gebieten kann ein Tage nach Einreise den. Nach Aufenth gebieten dauert die eine vorzeitige Bee täne ist nicht mögl

### Delta-Fäll

In der Stadt Brem Fälle der Beta-Vari Gamma-Fall (Brasil Variante Delta B.1. diese Untergruppe sorgnisserregend ein es in Bremen 18 w schen Virusstamm sungen des Gesundh besorgnisserregend

### ÜBRIG

... können Passante nenstadt statt Kau chen mit einer Saar nenfreundliche Blur Mischung aus über pflanzen soll Gifho machen. Bremen i bunter, vor allem in Familie aus Findorf nen Jahr mit dem M für Bremen ausgeze Kaugummiautomat schungen befüllt. B auch die „Bienenret Main ähnliche Auto

### WET

Tagsüber Nac

23° 16

Häufige Schau Ausführliches